

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 61 (1986)
Heft: 12

Rubrik: Genossenschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heizgradtag-Zahlen: September als Spielverderber

Das dritte Quartal 1986 hat mit Juli und August zwar glänzend angefangen, aber dann kam der September und hat die Bilanz gegenüber den günstigen Werten des letztjährigen Vergleichsquartals auf den Kopf gestellt. Immerhin – per Saldo sieht es auch so nicht schlecht aus, verglichen mit den langjährigen Zahlen.

Heizgradtag-Zahlen
3. Quartal (Juli/August/September)

	1986	1985
Samedan	767	690
Schaffhausen	124	60
Güttingen	133	81
St. Gallen	287	143
Tänikon	210	98
Kloten	114	34
Zürich	144	71
Wädenswil	71	52
Glarus	143	74
Chur-Ems	79	74
Davos	670	599
Basel	72	25
Bern	84	53
Wynau	116	68
Buchs (AG)	80	42
Interlaken	98	56
Luzern	80	51
Altdorf	70	34

Die Heizgradtag-Zahlen (HGT 20/12°) werden von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) ermittelt, mit deren Bewilligung durch die Redaktion «wohnen» ausgewertet und als spezielle Dienstleistung für die Abonnenten vierteljährlich veröffentlicht. Näheres zu den Heizgradtag-Zahlen im Merkblatt 24 des SVW.

Genossenschaftschronik

Das Jahr 1986 markiert nicht nur das 25-jährige Bestehen der Immobiliengenossenschaft Schaffhausen IGS (vgl. auch Titelbild und Textbeitrag in dieser Ausgabe). Das Jahresende bedeutet gleichzeitig auch den Abschluss der Tä-

tigkeit von Ernst Schlatter, alt Direktor der COOP Schaffhausen und Präsident der Schaffhauser Sektion des SVW, als Prokurist der IGS. Während Jahren hat sich Ernst Schlatter an massgeblicher Stelle für die heute grösste Schaffhauser Baugenossenschaft eingesetzt. Man darf sagen, dass die IGS nicht zuletzt sein Werk ist. Die Genossenschaftsbewegung und die vielen Mieter der IGS sind ihm dafür zu grossem Dank verpflichtet. *fn.*

Rundgang bei der «Glattal»

Bei der Baugenossenschaft Glattal herrscht ein schöner Brauch: Immer gegen Ende Jahr lädt der Vorstand Vertreter von Behörden und Banken, die sich mittelbar oder unmittelbar mit der Tätigkeit der Baugenossenschaft befassen mussten, zu einem Rundgang ein. Der Stadtrat von Zürich erachtet diesen Anlass jeweils als wichtig genug, einen Vertreter zu delegieren. Am diesjährigen Rundgang erschien Stadträtin Dr. Ursula Koch, die Vorsteherin des Zürcher Hochbauamtes. Eingeladen sind auch Pressevertreter und andere interessierte Gäste. Dabei wird das im Laufe des Jahres Geschaffene vorgestellt und erläutert.

Vor wenigen Wochen konnte die Baugenossenschaft Glattal, die bis heute über 1700 Wohnungen nebst entsprechender Infrastruktur gebaut hat, auf diese Weise den fertiggestellten Anschluss von 744 Wohnungen in Schwamendingen an die Fernheizung (Heizzentrale Kehrlichtverbrennung) demonstrieren – ein bedeutender Beitrag für bessere Luft und vernünftige Energienutzung.

Ein anderes Besichtigungsobjekt war die Siedlung Neuwiesen, über die wir in der November-Ausgabe ausführlich berichtet haben.

Schliesslich zeigte Genossenschaftspräsident J. Spiess mit berechtigtem Stolz weitere 54 neuerstellte Wohnungen an der Saatlenstrasse. Es handelt sich um Zweieinhalb-, Dreieinhalb- und Viereinhalbzimmerwohnungen. Die Besonderheit: Alle Wohnungen sind behin-

dertengerecht gebaut worden, breite Personenlifts, Wohnungs- und Zimmertüren ermöglichen auch Rollstuhlbenützern Bewegungsfreiheit. Es gibt keine Stufen zu überwinden, so dass auch gehbehinderte Personen keine Schwierigkeiten haben. Die grossen Wohnungen sind mit zusätzlichem separatem WC und einem Abstellraum ausgerüstet, die grossen, hellen Zimmer und die Balkone ermöglichen ein Wohnen, das den heutigen Vorstellungen entspricht. Durchdachte Grundrisse, moderne Küchen mit Glaskeramikkochflächen, ruhige Wohnlage und gute Busverbindung machen die Wohnungen zusammen mit den relativ günstigen Mietzinsen ausgesprochen attraktiv. *B.*

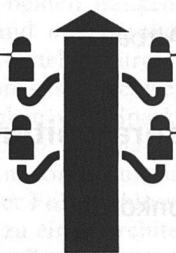
Tagungen

Planung, Boden- und Wohnbaupolitik in der Stadt und in der Gemeinde

Am 20. Januar 1987 führen der Schweiz. Städteverband und die Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP) im Kursaal in Bern eine Tagung mit dem Thema «Planung, Boden- und Wohnbaupolitik in der Stadt und in der Gemeinde» durch. An dieser Tagung werden die komplexen Probleme, die sich den Städten und Gemeinden – aber auch den Kantonen und dem Bund – in diesem Themenbereich stellen, von sachverständigen Referenten behandelt. Auskünfte über Tagung und Teilnahme durch VLP (Tel. 031/42 64 44).

Der SVW-Kongress 1987

Reservieren Sie sich dieses Datum: Am 23. und 24. Mai 1987 findet der Kongress des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen im Hotel International in Zürich-Oerlikon statt.



Ihr Elektriker

OTTO RAMSEIER AG

Licht · Kraft · Telefon

8004 Zürich
Telefon 01 242 44 44